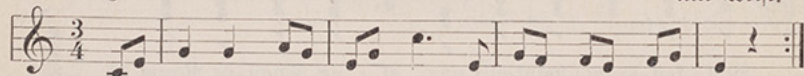


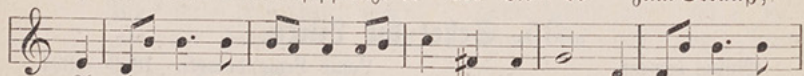
### 36. Wanderlied.

Bewegt.

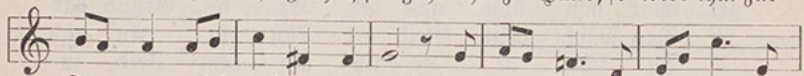
Alte Weise.



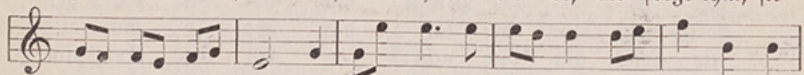
- I. Wohl auf, noch ge = trun = ken den fun = keln = den Wein!
- II. A = de nun, ihr Lie = ben! ge = schie = den muß sein.
- III. Die Son = ne, sie blei = bet am Him = mel nicht stehn,
- IV. es treibt sie, durch Län = der und Mee = re zu gehn.
- V. Mit ei = len = den Wol = ken der Vo = gel dort zieht,
- VI. und singt in der Fer = ne ein hei = mat = lich Lied;
- VII. Da grü = ßen ihn Vo = gel, be = kannt ü = berm Meer,
- VIII. sie flo = gen von Flu = ren der Hei = mat hier = her;
- IX. Die Vo = gel, die ken = nen sein vä = ter = lich Haus,
- X. die Blu = men ein = st = pflanzt' er der Lie = be zum Strauß;



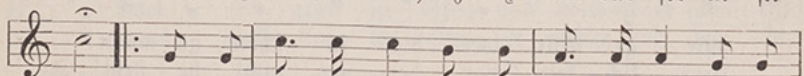
A = de nun, ihr Ber = ge, du vä = ter = lich Haus! es treibt in die  
 Die Wo = ge nicht haf = tet am ein = samen Strand, die Stür = me, sie  
 so treibt es den Burschen durch Wäl = der und Feld, zu glei = chen der  
 da duf = ten die Blu = men ver = trau = lich um ihn, sie trie = ben vom  
 und Lie = be, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand, so wird ihm zur



Fer = ne mich mäch = tig hin = aus! A = de nun, ihr Ber = ge, du  
 brau = sen mit Macht durch das Land. Die Wo = ge nicht haf = tet am  
 Mut = ter, der wandern = den Welt; so treibt es den Burschen durch  
 Lan = de die Lüf = te da = hin; da duf = ten die Blu = men ver =  
 Hei = mat das fer = ne = ste Land; und Lie = be, die folgt ihm, sie

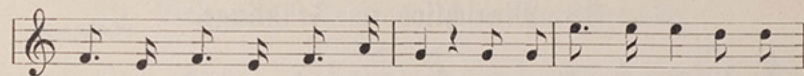


vä = ter = lich Haus! es treibt in die Fer = ne mich mäch = tig hin =  
 ein = sa = men Strand, die Stür = me, sie brau = sen mit Macht durch das  
 Wäl = der und Feld, zu glei = chen der Mut = ter, der wan = dern = den  
 trau = lich um ihn, sie trie = ben vom Lan = de die Lüf = te da =  
 geht ihm zur Hand, so wird ihm zur Hei = mat das fer = ne = ste

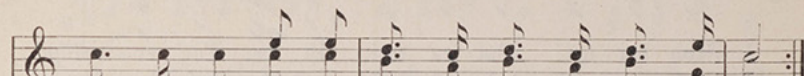


aus!  
 Land.  
 Welt.  
 hin.  
 Land.

Zu = vi = val = le = ra, ju = vi = val = le = ra, ju = vi =



val = le = val = le = val = le = ra! Ju = vi = val = le = ra, ju = vi =



val = le = ra, ju = vi = val = le = val = le = val = le = ra!

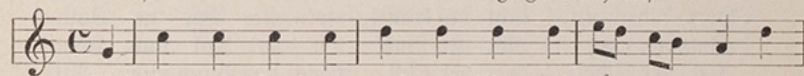
1809. Justinus Kerner. 1786—1862.

### 37. Heldenknabe.

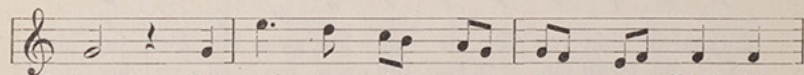
Strophenauswahl.

Mit Kraft.

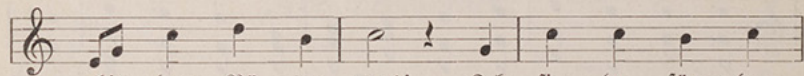
J. Fr. Reichardt, 1752—1814.



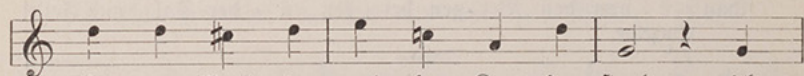
- I. Mein Arm wird stark und groß mein Mut: gib, Va = ter, mir ein
- II. Schon früh in mei = ner Kind = heit war mein täg = lich Spiel der
- III. Als neu = lich un = s = rer Krie = ger Schar auf die = ser Stra = ße



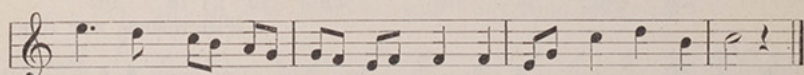
Schwert! Ver = ach = te nicht mein jun = ges Blut, ich  
 Krieg; im Bet = te träumt' ich nur Ge = fahr und  
 zog und wie ein Vo = gel der Hu = sar das



bin der Vä = ter wert! Ich fin = de für = der  
 Wun = den nur und Sieg. Mein Feld = ge = schrei er =  
 Haus vor = ü = ber flog: da gaff = te starr und



fei = ne Ruh' im wei = chen Kna = ben = stand; ich  
 weck = te mich aus man = cher wil = den Schlacht, noch  
 freu = te sich der Kna = ben fro = her Schwarm: ich



stürb', o Va = ter, stolz wie du, den Tod fürs Va = ter = land!  
 jünger ein Schwert = hieb, wel = chen ich dem Fein = de zu = ge = dacht.  
 a = ber, Va = ter, härm = te mich und prüf = te mei = nen Arm.

1774. Reichsgraf Friedrich Leopold von Stolberg, 1750—1819.